

Ith-Tunnel-Debatte im Landtag:

Grupe (FDP) und Will (SPD) sprechen sich für Projekt aus: Ith-Tunnel muss in den vordringlichen Bedarf

Freitag, 15. April 2015 – Hannover/ Holzminden (wbn). Debatte über den Ith-Tunnel im Niedersächsischen Landtag: Der Ith-Tunnel muss laut FDP-Politiker Hermann Grupe bei dem Bundesverkehrswegeplan in den vordringlichen Bedarf. Auch der SPD-Fraktionssprecher für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Gerd Will spricht sich für den Tunnel aus und will auch die Ortsumgehung Eime in den vordringlichen Bedarf bringen.

Die FDP-Fraktion wirft der rot-grünen Landesregierung vor, die Region Holzminden im Stich zu lassen: „Der Ith ist die entscheidende Barriere bei der Verkehrsanbindung der Region Holzminden. Eine aktuelle Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln bestätigt das: Vor allem die Region Holzminden ist nahezu komplett abgeschnitten. Bei dem Ith-Tunnel geht es also um die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region, um Arbeitsplätze und um die Zukunftschancen für die junge Generation. Dieses Projekt ist daher für die FDP-Niedersachsen von herausragender Bedeutung“, so der Holzmindener FDP-Abgeordnete Hermann Grupe.

Fortsetzung von Seite 1

Doch Kritik gibt es auch aus den Reihen der SPD-Fraktion: Gerd Will wirft dem niedersächsischen CDU-Politiker Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, vor, dass dieser sich nicht genügend um den Ith-Tunnel gekümmert hätte und das Projekt nicht für den vordringlichen Bedarf vorgeschlagen hat: „Wer die strukturelle Anbindung des Weserberglandes ernst meint, hätte hier folgerichtig dieses Projekt für den vordringlichen Bedarf vorschlagen müssen.“

Laut FDP ist der Tunnel unter Beachtung der Wirtschafts- und Klimaschutzaspekte die beste Lösung. „Der Ith ist ein wertvolles Naturschutzgebiet, das täglich durch Abgase und Abrieb

Bundesverkehrswegeplan: Grupe (FDP) und Will (SPD) wollen Ith-Tunnel im vordringlichen Bedarf

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 15. April 2016 um 14:50 Uhr

belastet wird. Der Tunnel würde den Verkehr unter die Erde verlagern und damit die Natur auf den Klippen erheblich entlasten. Er ist also eine Umweltmaßnahme erster Güte – deshalb kann ich nicht nachvollziehen, warum die Grünen diese Lösung so vehement ablehnen“, erklärt Grupe weiterhin.